Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 143.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Mittwoch, den 13. September.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1905.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger“ für die Monate Oktober, November u. Dezember werden von allen Post-Anstalten, den Boten u. in der Expedition entgegengenommen.

Zur Reform des Gemeindefinanzwesens.

Im „Preußischen Verwaltungsblatt“ bespricht Regierungsrat Heinle-Arnsberg das Gemeindefinanzwesens in längeren Ausführungen. Der Verfasser betont zunächst, daß auf keinem Gebiete der Finanzverwaltung von den Gemeinden häufiger und stärker gesündigt worden sei, als auf dem des Anleihewesens. So häufe man ohne im Einzelfalle auch nur zu fragen, ob denn die Nachkommen von der betreffenden Einrichtung wirklich noch Vorteil haben würden, Anleihe auf Anleihe, setze den Tilgungssatz recht niedrig an und gönne sich nicht selten eine Tilgungszeit von 40 bis 60 Jahren. Heinle erkennt an, daß vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus es unter Umständen erwünscht sein kann, wenn Staat oder Gemeinden Anleihen aufnehmen, so z. B. in dem Falle, wo es gilt, disponible Kapitalien, die in privatwirtschaftlichen Betrieben des Inlandes kein sicheres Unterkommen finden können, im Inlande festzuhalten. Als Zwangsgemeinwirtschaft habe die Gemeinde aber das Recht der Steuererhebung. Dieses könne sie derartig ausnutzen, daß die Anleihewirtschaft bis zu einem gewissen Grade ohne Schwierigkeiten vermieden werden könne. Als wichtigste Maßregel, die Anleihewirtschaft zu vermeiden, komme aber die Fondsansammlung in Betracht. Heinle sucht die Behauptung zu widerlegen, daß die Gemeinden nicht Vermögen anhäufen dürfen. Die Fondsansammlung sei als Kapitalbildung nicht Selbstzweck, sondern nur Mittel zum Zweck. Es handele sich lediglich um die sorgsame und frühzeitige Bereitstellung der späteren nötigen Geldmittel. An einigen Beispielen werden dann vom Verfasser die finanziellen Wirkungen der Anleihewirtschaft gegenüber der Fondsansammlung dargetan. Es wird weiter eingehend erörtert, daß die Anleihen den Gemeinden mindestens noch einmal so teuer zu stehen kommt, als die Fondsansammlung. Für Ueberschußbetriebe (werbende Institute), wie Gasanstalt, Elektrizitätswerk, Schlachthöfe usw., will Heinle das Anleiheverfahren beibehalten wissen. Dagegen sollen ertraglose Einrichtungen (wie Volksschulbauten, Wegeanlagen usw.) ihren Finanzbedarf stets aus Fonds decken; ein übrigens auch von Miquel als Minister vertretener Standpunkt. Mindestens müsse die Aufsichtsbehörde in solchen Fällen darauf dringen, daß die aufzunehmende Anleihe bis zu dem Zeitpunkte getilgt sei, wo eine neue Aufwendung für denselben Zweck nötig werden wird. Gerade bei Wege- und Schulbauten werde dieses häufig nicht beachtet. Aufwendungen, die zwar vorausgesehen werden können, aber nur einmal zu machen sind oder doch nicht in ständigen Zwischenräumen, sondern nur vereinzelt wiederkehren, wie Kanalisationen und Reinigungsanlagen für Abwässer, will Heinle tunlichst durch Fondsansammlungen gedeckt wissen. Dagegen können unvermutete Ausgaben (Verheerungen durch Hochwasser, Hafenbauten, Bahnbauten) auch nach Heinle nur durch Anleihemittel aufgebracht werden. Daß im übrigen nur außerordentliche und niemals ordentliche Ausgaben durch Anleihe beschafft werden dürfen, hält Heinle für selbstverständlich. Zu den ordentlichen Ausgaben rechnet Heinle auch die Neu- oder größeren Umbauten von Gemeindeanstalten (Rathäuser usw.). Tritt am Schlusse eines Jahres im ordentlichen Haushalte ein Fehlbetrag zutage, so soll dieser Fehlbetrag spätestens im nächsten Jahre durch ordentliche Einnahmen ausgeglichen werden. — Für die Tilgung der Anleihen empfiehlt Heinle folgende Grundsätze: a) Die Gemeinde leistet jährlich eine bestimmte und feste Tetlzahlung und zahlt jährlich die Zinsen der noch verbleibenden Restschuld. b) Die Gemeinde erhöht den jährlichen Tilgungsbetrag von Jahr zu Jahr dadurch, daß sie neben der festen Tilgungsquote die bei allmählicher Abtragung jährlich ersparten Zinsen zur Verstärkung der Tilgung verwendet. — Bezüglich des Verhältnisses zwischen Schulden und Steuerlast ist Heinle der Ansicht, daß eine Verschuldung, die mehr als das zehnfache der Steuerkraft einer Gemeinde beträgt, schon recht bedenklich ist. Die Mehrzahl der rheinisch-westfälischen Gemeinden befinden sich übrigens längst in dieser Lage. Für die Aufnahmen der Anleihen empfiehlt Heinle die Vermittelung der weiteren Kommunalverbände. Der Weg der Obligationenanleihe (Stadt-Schuldenverschreibungen) sei nur gangbar für größere Gemeinden und wenn es sich um beträchtliche Summen handele. Mittlere und kleinere Gemeinden haben die größte Mühe, ihre Obligationen überhaupt auf den Markt zu bringen. Heinle kommt zum Schlusse, daß die Anleihewirtschaft nicht selten zum leichtsinnigen Schuldenmachen und damit zu einer Ueberspannung der Steuerkraft verleite. Dagegen habe die Fondsansammlung neben einer vorsorglichen Erwägung der zukünftigen Bedürfnisse eine angenehme Schonung der Steuerzahler und eine opferwillige Bereitschaft zur Aufbringung der Mittel für zukünftige Aufwendungen zur Folge.

Zum Friedensschluß.

Tokio, 10. Sept. Das Reutersche Bureau meldet: Die Mitglieder der progressiven Partei haben eine Resolution angenommen, in der die Regierung wegen des Friedensschlusses scharf verurteilt wird. Er sei demütigend und habe den Aufruhr in Tokio herbeigeführt, der die Proklamierung des Belagerungszustandes nötig gemacht habe. Das sei ein unwürdiger beispielloser Vorgang. Die Friedensbedingungen widersprächen diametral den nationalen Interessen. Die Beseitigung der Redefreiheit sei das unwürdigste, was seit der Einsetzung der konstitutionellen Regierung gekommen sei.

Tokio, 10. Sept. Der Polizeichef von Tokio legte sein Amt nieder. Es wird geglaubt, daß auch der Minister des Innern demissioniert hat. Der Ministerpräsident Katsura versprach, daß das Parlament zu einer Tagung im Oktober einberufen werde. Man erwartet, daß das gesamte Kabinett dann von seinem Amte zurücktreten werde.

Paris, 11. Sept. „Echo de Paris“ meldet aus Tokio: Die Generäle Nogi und Nodzu haben angeblich ihre Demission gegeben, wahrscheinlich um gegen die Friedensbedingungen zu protestieren.

Neuyork, 10. Sept. Baron Komura ist plötzlich an einem inneren Leiden erkrankt.

Vom Kriegsschauplatze.

Godsiadan, 9. Sept. Petersburger Telegr.-Agentur. Mittags 1 Uhr traf bei den russischen Posten an der Eisenbahn ein japanischer Parlamentär mit weißer Fahne, begleitet von 50 Soldaten, ein. Der Parlamentär übergab dem wachthabenden russischen Offizier, der ihm entgegengegangen war, ein Schreiben Oyamas an Linewitsch. Darin sendet der Marschall dem russischen Heerführer Grüße und Glückwünsche anläßlich des Friedensschlusses und der Beendigung des Krieges und ersucht Linewitsch, den russischen Bevollmächtigten für die Angelegenheiten des Waffenstillstandes zu ernennen. Er selbst bestimme zu diesem Zwecke den General Fukuschima als japanischen Bevollmächtigten und schlage als Ort der Zusammenkunft die Station Schakhedja vor.

Berlin, 9. Sept. Wie eine hiesige Korrespondenz aus Hofkreisen erfahren haben will, hat das Kronprinzenpaar Grund, einem frohen Familienereignisse in einiger Zeit entgegenzusehen.

Westfalen-Rheinland.

— * **Zeitungsbestellung.** Um dem Publikum am Ende des Vierteljahres das Bestellen der Zeitungen zu erleichtern, wird das Postamt die Zeitungsgelder in den Tagen vom 15. bis 25. September durch die Briefträger gegen vollgültige Empfangsbescheinigung einziehen lassen.

= **Halver,** 11. Sept. Herr Carl Goes Kuhlen hatte im vorigen Herbst zwei Kartoffeln von denen eine 1¾ Pfd. die andere 2 Pfd. wog. Diese beiden Kartoffeln legte er nun sorgfältig in den Keller um hiervon im nächsten Frühjahr eine Aussaat zu machen. Im Monat Juni dieses Jahres wurden die beiden Kartoffeln gestanzt. Durch das Lagern hatten sie an Gewicht reichlich ¼ Pfd. verloren. Die Staude der Kartoffel von 1¾ Pfd. hat nun Höhe von über 2 Meter erreicht. Für eine Kartoffelpflanze gewiß eine Seltenheit. Welche Schätze unter dem Strauchwerk sind, werden wir später berichten.

□ **Schalksmühle,** 11. Sept. Ein anderer Fall über Gemüsebau wird uns von hier berichtet. Herr A. Schafflland hat in seinem Garten eine Salatbohne gezogen, welche eine Länge von reichlich 30 cm hat. Man sieht, daß unsere Gegend fruchtbaren Boden birgt. Der Gemüsebau hat im übrigen in diesem Jahr reiche Erträge gebracht und sind die Hausfrauen für ihre Mühe und Arbeit reichlich entschädigt worden.

Hagen, 11. Sept. In der vergangenen Nacht entstand in der Ringofenziegelei der Firma Drerup & Co. Feuer, das so schnell um sich griff, daß in kurzer Zeit die gesamten Anlagen in Flammen standen. Da die vorhandenen Schläuche nicht bis an den entfernt liegenden Hydranten reichten, konnte die Altenhagener Feuerwehr nicht eingreifen, sodaß die ganze Ziegelei mit ihrer maschinellen Einrichtung bis auf die Umfassungsmauern niederbrannte. Das Feuer soll durch Kurzschluß entstanden sein. Der Schaden wird auf 200000 Mark geschätzt, der durch Versicherung gedeckt ist. Ein italienischer Arbeiter, der in das brennende Gebäude eindrang, um seine Habseligkeiten zu retten, wurde von einem brennenden Balken lebensgefährlich verletzt.

Haspe, 10. Sept. Eine gelungene Jagd auf einen Obstdieb machte hier ein kleiner Landwirt. Da er bemerkt hatte, daß Diebe ihm seine besten Birnen stahlen, legte er sich während der letzten Nächte auf die Lauer und er hatte auch das Glück, in der letzten Nacht einen 16jährigen Burschen in der Spitze des Baumes zu überraschen. Als der Dieb auf die Aufforderung des Eigentümers nicht herunterkam, sich vielmehr in die Spitze des Baumes flüchtete, steckte sich der Landwirt ruhig seine Pfeife an, setzte sich unter den Baum, um nun abzuwarten, bis es dem Burschen einfallen würde, herunterzukommen. Nach einiger Zeit fühlte unser Landwirt sich sanft berührt, es war die Ehefrau, die ob des langen Ausbleibens des Gatten beängstigt in den Garten kam und ihren Mann schlafend unter dem Baume fand. Der Spitzbube war natürlich längst verschwunden.

Gevelsberg, 10. Sept. Ein großes Schadenfeuer entstand heute morgen in der Vernickelungsanstalt der Firma Lange u. Co. Trotz der energischen Arbeit der Feuerwehr brannte die Fabrik vollständig aus. Die fertigen und unfertigen Waren wurden ebenfalls eine Beute des Feuers.

Schwelm, 11. Sept. Im benachbarten Langerfeld begann gestern nachmittag die erste deutsche Polizeihundeprüfung, deren Veranstaltung der deutsche Verein zur Züchtung von Polizeihunden ist. Die Veranstaltung war von 47 Hunden aus den verschiedensten Teilen Deutschlands beschickt und hatte eine erhebliche Zahl von Herren aus Verwaltungs- und Polizeikreisen herbeigeführt. Seitens der Regierung zu Arnsberg war Geh. Regierungsrat Jakobs und Regierungsrat von Werner entsandt worden. Von den größeren Städten hatten Barmen, Hagen i. W. und Rostock Vertreter entsandt. Die eigentliche Prüfung der Hunde beginnt heute vormittag 10 Uhr.

Schwerte, 9. Sept. Ein blutiges Renkontre hatte gestern der hiesige Fußgendarm Herr Matthes zu bestehen. Beim Metzgermeister Störing hatte ein Bettler vorgesprochen und die günstige Gelegenheit, daß momentan niemand im Laden war, benutzt, Wurst zu stehlen. Herr Matthes nahm die Verfolgung des Mannes auf und stellte ihn in der Schützenstraße. Dieser ergab sich scheinbar in sein Schicksal, plötzlich streute er jedoch dem Gendarmen ein beißendes Pulver in die Augen, sodaß Herr Matthes völlig geblendet war. Der Bursche schlug dem Gendarmen den Helm vom Kopf und bearbeitete ihn mit dem Messer. Aber der Beamte ließ nicht locker, sondern hielt den gefährlichen Menschen solange fest, bis dessen Verhaftung mit Hilfe eines herbeieilenden Polizeisergeanten gelang, dann erst begab er sich zu Herrn Dr. Mester, der ihm die erhaltenen Wunden zunähte und verband.

Iserlohn, 8. Sept. In der Oekonomie Fleitmann sind Gefangene auch beim Dreschen von Getreide beschäftigt. Als ein Mann gestern ein Garbenbündel aufschneiden wollte, rutschte er mit dem Messer so unglücklich aus, daß er einen neben ihm stehenden Gefangenen tief in die Brust stach. Der Zustand des Verletzten soll sehr bedenklich sein. Er wurde nach Anlegung eines Notverbandes ins evangelische Krankenhaus gebracht.

Iserlohn, 10. Sept. Bei den hiesigen Geschäften ist der 8 Uhr-Ladenschluß eingeführt, da sich mehr als zwei Drittel der Geschäftsinhaber dafür ausgesprochen haben.

Annen b. Witten a. d. Ruhr, 11. Sept. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag hat der Bergmann Etzel seine Frau im Streit erdrosselt. Den Anlaß zu der Auseinandersetzung haben Vorwürfe gegeben, die Etzel seiner Frau wegen ihres schlechten Lebenswandels machte. Der Gattenmörder versuchte die Tat abzuleugnen; er gestand sie aber ein, nachdem durch die gerichtliche Untersuchung festgestellt worden war, daß die Frau durch einen Druck am Halse erdrosselt worden ist.

Hattingen, 11. Sept. Im Hochofenbetriebe der Henrichshütte stürzte ein 43 Jahre alter Maurer ab und erlitt durch Aufschlagen auf scharfkantige Eisenstücke so schwere Verletzungen, daß er kurz nach dem Fall verstarb.

Siegen, 10. Sept. Ein Grubenunglück ereignete sich gestern auf Grube Bautenberg. Der Grubensteiger Sander wurde von der Fördermaschine ergriffen, die ihm den Kopf vollständig zerquetschte und ein Bein ausriß. Der Tod trat sofort ein. Der Verunglückte hinterläßt eine zahlreiche Familie. Vor drei Jahren kam ein Bruder des Getöteten, der ebenfalls Steiger war, auf derselben Grube auf ähnliche Weise zu Tode.

Siegen, 11. Sept. In der Nacht vom 22. auf den 23. Januar d. Js. wurde auf Grube Concordia bei Dirmbach der Geldschrank mit Dynamit gesprengt und seines Inhaltes, soweit er aus barem Gelde bestand, beraubt; 10000 Mk., die für die Löhnung bestimmt waren, fielen den Dieben in die Hände. Vier Personen in Offhausen, die auf Concordia arbeiteten, und über ihre Verhältnisse hinaus Geld ausgaben, sind nun als die mutmaßlichen Täter verhaftet worden.

Gelsenkirchen, 9. Sept. (Jubelfest der 130er.) Eine Anzahl reichsländischer Infanterie-Regimenter darunter das 1. Loth. Infanterie-Regiment Nr. 130 in Metz, feiern im nächsten Jahre das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Seitens des Regiments 130 ist aus diesem Anlaß eine größere, mehrtägige Feier in Aussicht genommen unter Berücksichtigung der Teilnahme früherer Regiments-Angehörigen. Die Zahl der alten 130er, welche bei Gelegenheit der Jubelfeier wieder ihre alte Garnison aufsuchen wollen, ist jedenfalls nicht gering. Die Vereinigung ehemaliger 130er für Rheinland und Westfalen hat es nun übernommen, alle die eine Massenbeteiligung voraussetzenden Angelegenheiten, Beförderung, Unterkunft 2c. in die Hand zu nehmen, um so eine einheitliche Beteiligung zu ermöglichen. Da voraussichtlich Militärfahrpreis gewährt wird, auch die Beschaffung ausreichender und billiger Quartiere gesichert scheint, so ist damit die Gewähr gegeben, daß es den ehemaligen Regiments-Angehörigen möglich ist, sich in großer Zahl an der Fahrt zu beteiligen, ohne daß die Kosten für den einzelnen unerschwinglich sind. Geplant ist, dem Regiment bei dieser Gelegenheit ein Ehrengeschenk zu machen. Zum Zwecke einer gemeinschaftlichen Besprechung der ganzen Angelegenheit findet am 24. September in Gelsenkirchen, Hotelrestaurant zum Grafen Häseler, eine Delegierten-Versammlung statt, welche sich auch mit den Vorarbeiten für einen demnächst abzuhaltenden Regimentsappell befassen soll. Die Vereine ehemaliger 130er in Gelsenkirchen, Krefeld, Remscheid, Elberfeld, Barmen, Solingen, Velbert, Dortmund, Witten, Bochum usw. sind gerne bereit, jede gewünschte Auskunft zu erteilen.

Goch, 9. Sept. Ein größeres Schadenfeuer legte den im benachbarten Appeldorn gelegenen Ackerhof des Ackereres Josef van Gemmern total in Asche. Den Bewohnern gelang es nur, daß nackte Leben zu retten. Leider fanden auch 10 Stück Rindvieh und 17 Stück Schweine in den Flammen einen qualvollen Tod.

Duisburg, 9. Sept. Schwere Schicksalsschläge ereilten die Familie des Kapitäns eines hier vor Anker liegenden Schiffes. Nachdem vor einigen Tagen ein Kind am Scharlach verstarb, fand ein zweites vorgestern durch Ertrinken im Eisenbassin den Tod, während gestern ein fünfjähriges Söhnchen über Bord fiel und gleichfalls den Tod in den Wellen fand.

Aachen, 11. Sept. Zum Nachfolger des verstorbenen Geh. Regierungsrat Dr. ing. Intze ist zum Professor für Wasserbau an der Technischen Hochschule in Aachen vom Kultusminister der Hafenbaudirektor Hirsch von hier dem König vorgeschlagen.

Ruhrort, 11. Sept. Als in der vergangenen Nacht ein Polizeibeamter einen Ruhestörer verhaften wollte, sprang der unbekannte Mann plötzlich über das Geländer der Flakebrücke in den Hafen und ertrank. Die Leiche wurde heute morgen gefunden. Es scheint sich um einen Arbeiter aus Homberg zu handeln.

Köln, 11. Sept. Zwischen zwei Brüdern, die schon längere Zeit wegen Erbschaftsangelegenheiten uneinig waren, kam es gestern abend wieder zum Streit, in dessen Verlauf der ältere mehrere Revolverschüsse auf seinen Bruder abgab. Dann richtete er die Waffe gegen sich selbst und brachte sich ebenfalls tödliche Verletzungen bei. Beide wurden ins Krankenhaus gebracht.

Zivilstand der Gemeinde Valbert

pro Monat August 1905.

Geburten:

Marie Auguste, T. des Hammerschmied Hermann Winterhoff zu Mühlhofe. Ida, T. des Landwirts Friedrich Schulte zu Hardenberg.

Eheschließungen: Keine.

Sterbefälle:

Reinhold Lahme zu Rinkscheid, 29 Tg. alt. Arbeiter Otto Menk zu Schoppen, 34 J. alt.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Bekanntmachung.

In den Kreis-Saatkämpen stehen für die kommende Herbst- und Frühjahrspflanzung 200000 Stück 4jährige verschulte Fichtenpflanzen zur Verfügung. Diese werden an Mitglieder des Aufforstungsvereins des Kreises Altena abgegeben. Anträge auf Ueberweisung von Pflanzen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Altena, den 30. Aug. 1905.

Der Landrat: gez. Thomée.

Indem ich die Mitglieder des Aufforstungsvereins auf die nach der obigen Bekanntmachung des Herrn Landrats sich darbietende günstige Gelegenheit, gute Fichtenpflanzen zu bekommen, noch besonders aufmerksam mache bemerke ich, daß der Aufforstungsverein die Pflanzen an kleine Besitzer **unentgeltlich** abgeben wird. — Von besser gestellten Mitgliedern wird je nach Vorrat einen Preis von 3—4 Mk. für das tausend gefordert werden.

Die Kosten des Aushebens trägt in den Fällen, in denen die Pflanzen unentgeltlich abgegeben werden, der Aufforstungsverein.

Ich empfehle angelegentlichst, von dem Anerbieten des Aufforstungsvereins reichlich Gebrauch zu machen. Die Ueberweisung von Pflanzen aus den Kreis-Saatkämpen zu vermitteln, bin ich gerne bereit.

Halver, den 4. September 1905.

Der Amtmann: Thomas.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Ankörungen der Privatbeschäler werden voraussichtlich am 7. November ds. Js. beginnen. Zeit und Ort werden demnächst bekannt gegeben.

Diejenigen Landwirte des hiesigen Kreises, welche ihre Hengste zum Decken der Stuten verwenden wollen, werden hierdurch aufgefordert, mir bezügliche Anmeldungen unter Angabe der Rassen der Tiere, bis zum 29. ds. Mts. einzureichen.

Altena, den 7. September 1905.

Der Landrat: Thomée.

Ein junger

Bäckergehilfe

findet sofort Stellung bei

Emil Geldmacher,
Wetter a. d. Ruhr.

Zwei gut erhaltene

Fahrräder

hat billig zu verkaufen.

Von wem sagt die Expedition dss. Blattes.

Erhalte heute einen **großen Posten** schöne frische

Pflaumen

(Einmachpflaumen)
und gebe dieselben äußerst billig ab

Ew. Studberg, Halver.

Himbeersyrup,
Citronensyrup,
Lemonsquashsyrup
Citronensaft

A. Schäckermann, Halver.

Turn-Verein Halver.

Sonntag, den 17. September cr.

Stiftungs-Fest.

Morgens 6 Uhr: **Weckruf.**
Nachmittags 3 Uhr:
Antreten der Mitglieder im Vereinslokal
zum Festzug durch den Ort.
Nachmittags 4 Uhr im Saale des Herrn C. Heukelbach.

Schauturnen
(Eisenstabübungen, Riegenturnen, Langstabübungen, Ringen, Turnspiele, Kürturnen)

Ansprache, gem. Gesang u. Konzertvorträge
der Lückmannschen Kapelle.

Abends 8 Uhr:

BALL

Sämtliche Mitglieder des Vereins werden zu dieser Feier hiermit freundlichst eingeladen.
Eintrittsgeld für Nichtmitglieder nachmittags **30 Pfg.** abends **1 Mk.**

Mitglieder der deutschen Turnerschaft haben gegen Legitimation zum Ball freien Zutritt.

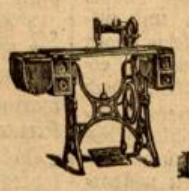
Programme und Festlieder 10 Pfg.

Herde, Oefen, Lampen

sämtliche
Haushaltungs-Gegenstände.
Solinger-Stahlwaren.
Nähmaschinen,
Wasch- und Wringmaschinen
empfiehlt

Hermann Bohmer,
Schalksmühle.

Unterhalte ständiges Lager in



Dürkopp's Nähmaschinen

sowie anderen Systemen
zu sehr niedrig gestellten Preisen.
Teilzahlungen gern gestattet.

Rob. Hollweg, Schalksmühle.

Knochenmehl
(Cramer und Buchholz)
Entl. Knochenmehl
Ammoniak-Superphosphat
40%iger Kali,
Thomasschlacke
Kainit
stets auf Lager
C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.

Vorrätig auf Lager:
Perlmais,
Futtergerste,
Gerstenmehl,
Maismehl,
Weizenkleie
Kleienmelasse
Russ. Hafer,
Pferdehäcksel u. s. w.
empfehle solches zu Tagespreisen
Albert Herdepe, Halver.

Frisch eingetroffen
Knackwürstchen
Ia. Sauerkraut
Neue holl.
Vollheringe
Oelsardinen
div. Marken
Cronen-Hummer
Salm und Lachs
in Dosen
Anchovis
Appetitsild
Sardellen
Corned-Beef
Ochsenzungen
Plockwurst
Cervelatwurst
Speck
Delikateß-Schinken
Div. Sorten
Käse
Frau E. Lausberg, Halver.

Empfange Anfang nächster Woche
gepflückte Soester
Einmach-Pflaumen
gefl. Bestellungen erbitte schon jetzt
Rud. Johann, Carthausen.

Eigene
Militärhosen
liefere in bekannter Güte und Paßform. Da ich die Stoffe im Stück und nicht nach Musterkollektionen beziehe, wird jede reelle Konkurrenz unterboten.

Rob. Grüber, Halver.

Zur **Wäschestickerei** empfehle:
Monogramme
und sämtliche
Bedarfs-Artikel.
Aug. Schmidt, Kierspe.



Zur Jagd empfehle geladene gasdichte

Jagdpatronen

ferner zum Selbstladen: **Hülsen, Diana-Pulver, Hartschrot, Pfropfen,** sowie sämtliche Jagdartikel.

Die Jagdpatronen haben bei starkem Durchschlag eine vorzügliche Deckung. Hülsen sind mit einem sehr empfindlichen Zündhütchen versehen, sodaß Versager absolut ausgeschlossen sind.

C. Isenburg, Halver.



Stenographen-Verein
Stolze-Schrey Halver.

Donnerstag, den 14. Sept. cr. abends 9 Uhr im Gasthof zum Adler **Eröffnung eines**

Unterrichts-Kursus

in der vereinfachten deutschen Stenographie
Einigungs-System „Stolze-Schrey".

Honorar incl. Lehrmittel Mk. 5.

Der Vorstand.

Anmeldungen sind bis dahin bei dem Vorstande zu bewirken, spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

NB. Gleichzeitig Anfang des **Fortbildungs-Kursus.**



Freiwillige Feuerwehr Carthausen.

Samstag, den 16. Sept. cr.
abends 8½ Uhr

General Versammlung
im Vereinslokal deutschen Eck.

Tages-Ordnung:
Bericht des verfloss. Geschäftsjahres.
Rechnungsablage.
Neuwahl des Vorstandes.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Besprechung über die Feier eines Abschiedskränzchens.
Verschiedenes.

Der Vorstand.

Speck

geräucherten Speck
in feinsten Qualitäten pr. Pd. **75** Pg.
A. Schäckermann, Halver.

Ia. Petkuser
Saatroggen
zu haben bei
Albert Herdepe, Halver.

Kranken-Weine

Samos, Tokayer etc.
empfiehlt
F. W. Schulte,
Buschhausen b. Halver.

Für die Einmachzeit empfehle:
Weinessig
Einmachzucker
Salicyl
Natron
sowie verschiedene **Gewürze**
Ernst Neuser, Halver.

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.)

Bekannt als die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren, Wäsche Konfektion und Ausstattungen.